



# KINDERN IN NOT HELFEN

JAHRESBERICHT 2022  
KALENDER 2023 / 24

[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)





# Liebe Mitglieder, liebe Paten, Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V., liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass wir Ihnen unseren neuen Jahresbericht für das Jahr 2022 wieder in Kalenderform präsentieren und darin über unsere Arbeit berichten können. Unsere Arbeit war und ist weiterhin nur durch Ihre stetigen und großzügigen Spenden möglich. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen in meiner Funktion als Vorsitzende persönlich und **im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich für Ihre große Unterstützung und Ihr Engagement im vergangenen Jahr 2022 zu danken!**

**Wieder erlebten wir auf unserer Welt ein unglaubliches Jahr 2022: weiterhin „CORONA“ UND in Europa der Ukraine-Krieg seit dem 24.2.2022!**

Viele Probleme durch die COVID-19-Pandemie beschäftigen weltweit die Menschen weiter: Diese Pandemie hat die armen Länder besonders hart getroffen. Dort haben Menschen mit geringem oder unzeitigem Einkommen häufig ihren Arbeitsplatz verloren. Sie verfügen daher über keine Rücklagen und können kaum auf soziale Absicherungen zurückgreifen. In den Randsiedlungen der Stadt Concepción, wo sich die von uns geförderten Projekte befinden, **werden wir ohnehin mit bitterer Armut konfrontiert. Damit hat die humanitäre Hilfe von PHC auch nach über 42 Jahren höchste Priorität.**

Die beeindruckende Resonanz auf unseren „Corona-Spendenauftrag“ im Jahre 2020 hat uns die Möglichkeit gegeben, in der Martin-Luther-Schule den digitalen Unterricht zu etablieren. Durch Ihre großartige Unterstützung wurden wir nochmals stark ermutigt, unsere unterschiedlichen Projekte zur Förderung der armen Kinder in Concepción weiterzuentwickeln und weitere Hilfeleistungen zu ermöglichen.

**Gemäss der Satzung dient unser Hilfsverein der Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden, die wegen ihrer wirtschaftlichen Notlage die Kosten für ihre Ausbildung nicht ohne Fremdhilfe finanzieren können.** Dank PHC

Fortsetzung nächste Seite



Der Wiederaufbau des Kulturzentrums RENACER nimmt Formen an. Dank der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer.



haben im Verlauf von nunmehr über 40 Jahren durch mehr als 100 erfolgreiche Patenschaften viele Jugendliche eine Ausbildung und einen Beruf erlernen können und sind so der Armutsspirale entkommen. Aktuell werden 15 Einzelpatenschaften bei PHC durch 26 Patinnen und Paten gefördert. Hier findet eine intensive Betreuung durch unsere Sozialarbeiterin Vinka Chacano und den Vorstand von PHC statt.

Ende des Jahres 2021 wurde zur weiteren Verbesserung des Lernumfeldes der Kinder aus dem Centro Comunitario ein ebenso erfolgreicher Spendenaufruf zum Wiederaufbau des Kulturzentrums RENACER gestartet. Auch da konnten wir durch Ihre Unterstützung und das große Spendenaufkommen die Arbeiten frühzeitig beginnen lassen (siehe Seite 9-10) und unter [www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de).

**Außerdem unterstützen wir im Rahmen unserer Familienpatenschaften in der Regel auch Problem-Familien (Alleinerziehende, chronische Erkrankungen und Behinderungen), bei der Bewältigung des Alltags.** Mit Hilfe unseres neuen Sozialarbeiters Leandro wird mit höherem Stundenkontingent eine zusätzliche Unterstützung des Teams möglich, über die reine Beschaffung von Medikamenten, Windeln, anderen Hilfsmitteln etc. hinaus. Insbesondere steht die Förderung der Integration in den zu bewältigenden Alltag dieser Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt der Bemühungen. Dazu gehört auch die weitere Einbindung in staatlich vorhandene Unterstützungsmaßnahmen (Ergotherapie, Physiotherapie, neurologische Versorgung etc.).

In diesem Jahresbericht informieren wir Sie mit aktuellen Beiträgen über Patenschaften und deren Familien, über das Centro Comunitario im Stadtteil Agüita de la Perdiz, über das Kulturzentrum RENACER, die Martin-Luther-Schule in der Siedlung Candelaria und über die Arbeit der Fachärztin Dr. Gleisner Otero mit den an Diabetes erkrankten Kindern aus armen Familien.

**Unser Vorstand ist dankbar für jede Form der Mithilfe durch Anregungen, Kritik, Mitgliedschaft, Spenden oder als Paten. Bitte berichten Sie in Ihrem Umfeld über unsere humanitäre Arbeit, um den Unterstützerkreis weiter zu vergrößern.**

Blieben Sie alle gesund und weiterhin interessiert an unserer Projektarbeit!

Muchas gracias y saludos cordiales,

*Heide Hengemühle*

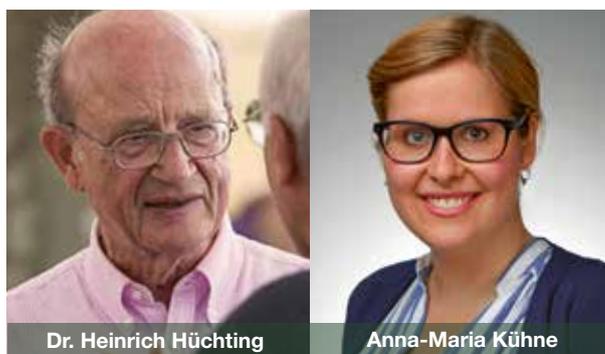
Dr. med. Heide Hengemühle, 1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.

**Lernen Sie uns persönlich kennen:**  
bei unserer Hauptversammlung in Bremen  
am **So., 1. Juli 2023, 16 Uhr** – auch in  
virtueller Form. Beachten Sie dazu bitte  
unsere beiliegende Einladung.

## Das sind wir, die Gesichter des Vorstands von Projekthilfe Chile e.V.



*Geschäftsführender Vorstand*



*Erweiterter Vorstand*

### Unsere Motivation und Aufgaben im Verein

**Dr. med. Heide Hengemühle** hat als gebürtige Chilenin und durch ihre Verwandtschaft weiterhin eine sehr enge Beziehung zu Chile. Heide ist unsere 1. Vorsitzende und kümmert sich um die Kommunikation mit Chile und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit.

**Katharina López Acuña** hat im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei Projekten vor Ort gearbeitet und hat noch immer privat Kontakt nach Chile. Katharina ist unsere 2. Vorsitzende und betreut die Einzelpatenschaften.

**Sebastian Scheube** ist in Chile geboren und führt die Vereinsarbeit seiner Eltern (Bärbel und Günther Scheube) fort, die Mitbegründer des Vereins 1980 waren. Sebastian ist unser Kassenwart und kümmert sich um die Finanzen und um unsere Webseite.

**Dr. Heinrich Hüchting** war langjähriger Vorsitzender von PHC. Vor seiner Tätigkeit im Vorstand hat er mit seiner Frau Christiane, die ebenfalls zu den PHC-Unterstützern gehört, privat die Projekte in Concepción besucht. Er gehört jetzt dem erweiterten Vorstand an und ist mit seiner reichen Erfahrung durch seine langjährige Arbeit für PHC nicht zu entbehren.

**Anna-Maria Kühne** hat durch ihre Arbeit in den Projekten vor Ort im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres einen Bezug zu Chile und zum Verein. Anna-Maria gehört dem erweiterten Vorstand an und unterstützt die Arbeit des Vorstands. Ausführliche Informationen und einen guten Einblick in unsere Arbeit erhalten Sie auf unserer Website:

[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)





Natürlich bleibt der persönliche Austausch – wie hier vor Ort in Chile – unerlässlich (v. l. Heide Hengemühle (Vorstand PHC), Annegret Hoffmann (Vorstand Chile), Chr. Concha Peña (Direktorin Martin-Luther-Schule). Und doch ist es schön, dass die Welt enger zusammenrücken kann (u. Vinka Chacano, Sozialarbeiterin vor Ort).



## VIRTUELLES TREFFEN & CO DIE ARBEIT DES VEREINS IM WANDEL DER ZEIT

Um die Zusammenarbeit zu intensivieren und auch Beschlüsse gemeinsam fassen zu können, haben wir in Bremen seit Ende 2019 begonnen, Videokonferenzen statt Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Durch die Pandemie ist der Umgang mit den digitalen Werkzeugen selbstverständlich und für uns als Verein hat es den Vorteil, dass auch weit entfernt wohnende Mitglieder, Paten und Gäste teilnehmen und sich einbringen können. **Die Erfahrung hat gezeigt, dass das virtuelle Format sehr gut angenommen wird.\***

Nachdem wir bereits 2020 und 2021 die jährliche Mitgliederversammlung sehr erfolgreich als virtuelle Veranstaltung organisiert hatten, konnte diese 2022 erstmals in dualer Form stattfinden: in Präsenz und gleichzeitig digital. Es war ein frohes Wiedersehen vor Ort und gleichzeitig konnten die Mitglieder des Direktoriums in Concepción/Chile einbezogen werden. Auch in diesem Jahr **freuen wir uns wieder auf ein persönliches Wiedersehen** und den gleichzeitigen Austausch mit möglichst vielen von Ihnen.

Auf der Hauptversammlung werden vom Vorstand die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr mit Hilfe einer Präsentation aufgezeigt und die Rückfragen der Mitglieder direkt beantwortet. **Seien Sie am 1. Juli 2023 um 16 Uhr dabei** und Sie können sich aktiv in die Projektarbeit einbringen.

Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung bzw. über unsere Webseite [www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de).

# EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE PROJEKTE, DIE WIR UNTERSTÜTZEN

## Einzel-Patenschaften

Mit einer Einzelpatenschaft unterstützen Spender\*innen Kinder und Jugendliche in schwierigen familiären und ökonomischen Situationen, damit diese eine Förderung im Rahmen ihrer Schul- und Ausbildung erhalten. In den gut 40 Jahren Vereinsgeschichte blicken wir auf über 100 Patenschaften zurück, die einen erfolgreichen Berufsabschluss ermöglichten. Die Kommunikation über Mails, Briefe und direkte Betreuung geschieht überwiegend über unsere Sozialarbeiterin in Concepción, Vinka Chacano. Hier in Deutschland können Sie gerne bei Interesse direkt Kontakt aufnehmen: [katharina.lopez.acuna@phcev.de](mailto:katharina.lopez.acuna@phcev.de)

siehe  
Seite  
12 – 14



## Familien-Patenschaften

Im Rahmen von Förderprogrammen werden bei diesem Projekt unter der Leitung von Marcela Chaparro Familien unterstützt, die unter sehr schwierigen ökonomischen und sozialen Lebensumständen ein oder mehrere chronisch kranke und/oder körperlich/geistig beeinträchtigte Kinder zu versorgen haben. Wir freuen uns sehr, dass mit Leandro Julián Navarrete Ramos das Betreuungsteam seit kurzem weitere Unterstützung und Förderung erfährt. Für die Familien-Patenschaften besteht ein Fond, in den regelmäßige Zuwendungen fließen. Auch gezielte Spenden sind jederzeit unter Angabe des Zwecks möglich. Die Möglichkeit für einen direkten persönlichen Bezug der Spender\*innen zu den Familien gibt es hier nicht.

siehe  
Seite  
15 & 16



## Martin-Luther-Schule

Im Stadtteil Candelaria gelegen bietet die Schule 280 Schüler\*innen von der Vorschule bis zur 8. Klasse Zugang zu Bildung und sozialem Miteinander. Sie stellt einen wichtigen Ankerpunkt für die Kinder samt Familien in dem sozialschwachen Stadtteil dar. Wir unterstützen die Schule und einzelne Projekte der Schule mit Spendengeldern. Geplant ist von der engagierten Direktorin Christina Concha Peña die Förderung der psychomotorischen Entwicklung von Kindergarten- und Vorschulkindern. Dazu ist die Schaffung eines weiteren Schulraumes erforderlich.

siehe  
Seite 11

## Centro Comunitario im Viertel Aguita de la Perdiz

Das Sozialzentrum mit Krippe und Kindergarten, Betreuung von Schulklassen bis zum 5. Jahrgang, sowie Angeboten der Erwachsenenbildung bietet eine soziale Unterstützung der Familien aus prekären/problematischen Verhältnissen. PHC unterstützt die Arbeit unter der Leitung von Graciela Silva durch gezielte Spenden.

siehe  
Seite  
8 – 10

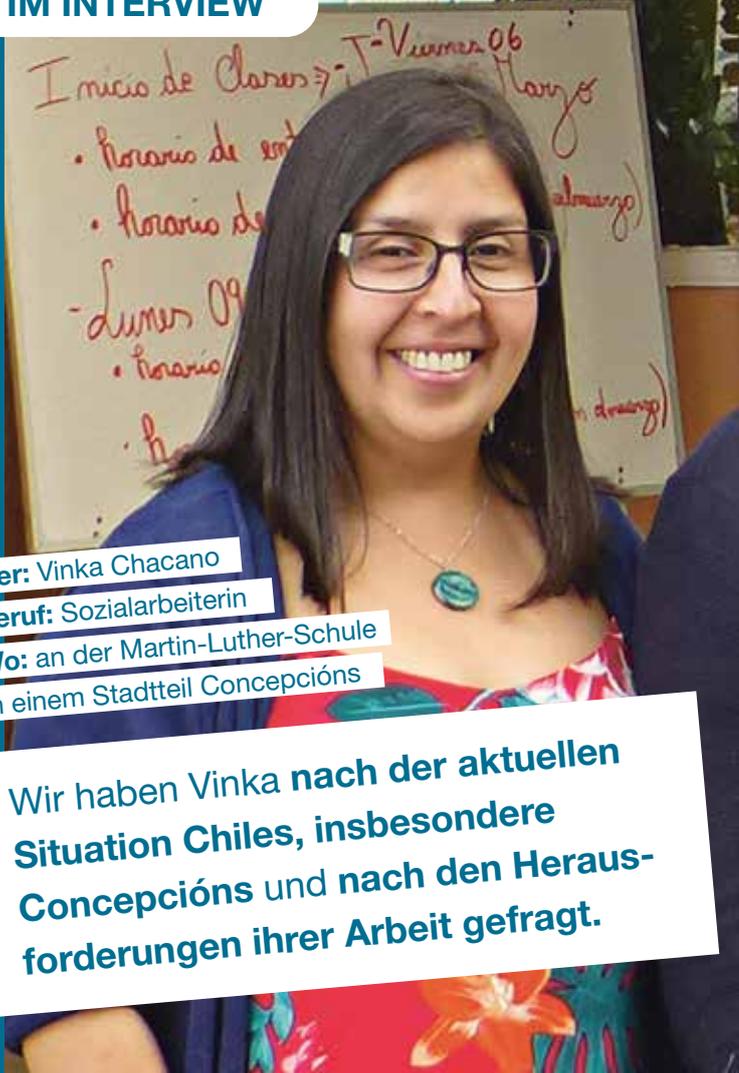


## Diabetiker Hilfsprojekt CANAD

1983 gründete Dr. med. Andrea Gleisner Otero den Verein CANAD (Corporación de Ayuda al Niño y Adolescente Diabético). Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Schulung und konkrete Unterstützung von an Diabetes Typ 1 erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Dies wird mithilfe erworbener Spenden ermöglicht. PHC unterstützt das für die Schulung wichtige jährliche Sommercamp. Dies musste während der COVID-Pandemie leider ausfallen. Die zur Verfügung gestellten Spendengelder wurden in der Zeit für Ersatzschulungsprogramme verwandt.

siehe  
Seite 17





**Wer:** Vinka Chacano

**Beruf:** Sozialarbeiterin

**Wo:** an der Martin-Luther-Schule  
in einem Stadtteil Concepcións

Wir haben Vinka nach der aktuellen Situation Chiles, insbesondere Concepcións und nach den Herausforderungen ihrer Arbeit gefragt.



Mai

Liebe Vinka,

**beschreibe Deine Stadt ein bisschen ...**

Im Allgemeinen haben wir hier in Concepción ein maritimes, gemässigttes Klima mit mediterranem Einfluss. Die jährliche Durchschnittstemperatur liegt im Sommer bei 17 °C und im Winter bei 8 °C.

**Haben die aktuellen Waldbrände 2023 Concepción erreicht?**

Die Kommune San Pedro de la Paz ist glücklicherweise nicht von den Waldbränden betroffen - bisher. Aber es ist wichtig zu erwähnen, dass anliegende Kommunen wie z.B. Santa Juana, Chiguayante, Hualque, Tomé, Dichato und Nacimiento unter den besonders betroffenen Gebieten sind.

**Wie groß San Pedro de la Paz?**

Laut der Volkszählung 2017 hat die Kommune San Pedro de la Paz 131.808 Einwohner, davon 23% Kinder von 0 bis 14 Jahren. 19,44% der Einwohner der Kommune San Pedro de la Paz leben in Candelaria, wo sich auch die Grundschule befindet.

Fortsetzung nächste Seite

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  |
| 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | 30 | 31 |    |    |    |    |

Die Waldbrände 2023 in der Nähe von Concepción hinterlassen ein Bild der Verwüstung.





*Duni*

**Wie ist die wirtschaftliche Situation vor Ort? Wovon leben die Leute hier?**

Im Gebiet Candelaria beträgt das durchschnittliche Einkommen eines Haushalts ungefähr 562.000 Pesos (ca. 663€). In Sachen Bildung erreichen 54 % der Bevölkerung den Schulabschluss der „enseñanza media“. Dies ist vergleichbar mit dem Mittleren Schulabschluss (MSA) in Deutschland. 93 % der Menschen hier arbeiten – ohne jeglichen Bildungsabschluss – in der Dienstleistungsbranche, v.a. in der Bedienung und im Verkauf. Gemäß des nationalen Sozialregisters der Haushalte (RSH Chile) zählen 72 % der Einwohner Candelarias zu den Menschen, die nicht in der Lage sind, Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen. Sie leiden unter Krisen daher besonders stark und liegen über dem nationalen Durchschnitt von 64 %. Die soziale Situation ist hier also besonders schlimm, auch wegen der hohen Kriminalitätsrate, die v.a. durch Drogenhandel und -konsum entsteht.

**Wovon träumen die Jugendlichen, die Du begleitest?**

Der größte Traum der Kinder, die zum Patenprogramm von PHC gehören, ist, eine Ausbildung oder ein Studium zu machen. Viele von ihnen gehören so zur 1. Generation mit höherem Bildungsweg oder abgeschlossener Ausbildung in ihrer Familie. Sie träumen auch davon, anderen Kindern in ähnlicher Situation helfen zu können, genauso wie auch ihnen, z. B. durch Patinnen und Paten geholfen wurde.

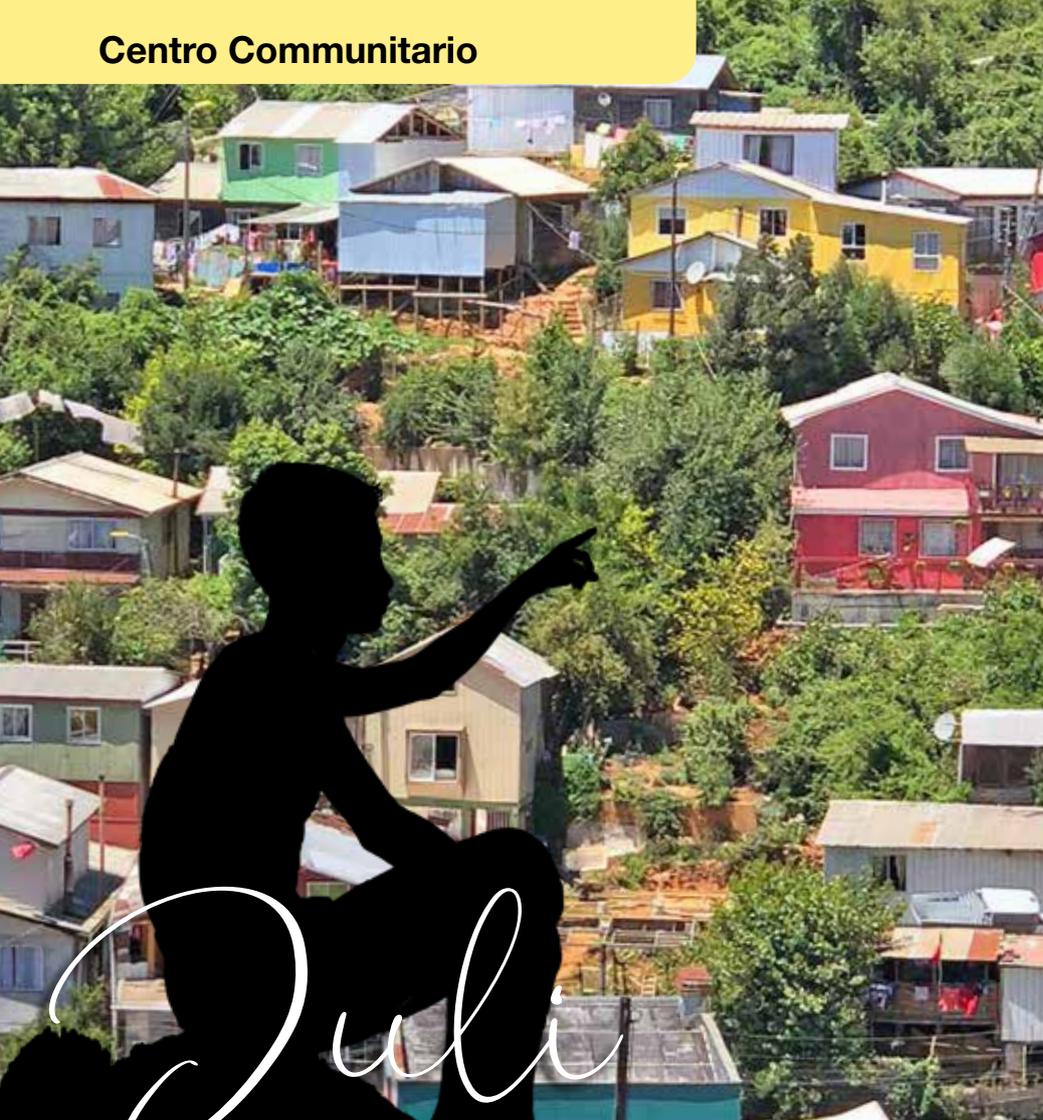
**Welche sind die größten Herausforderungen, die Du als Sozialarbeiterin siehst?**

Diese liegen besonders in der Arbeitswelt. Aufgrund der Pandemie hat die Arbeitslosigkeit in Candelaria zugenommen und das hat sich leider bis heute nicht verbessert. Die Familien mussten und müssen sich neu orientieren und auch dort Arbeit suchen, wo der Staat diese nicht erfasst, reguliert und kontrolliert, also im Straßenhandel oder als Honorarkraft (Putzkraft oder Handwerker).

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    | 1  | 2  | 3  | 4  |
| 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 | 11 |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |    |    |





## Bericht aus Agüita de la Perdiz (Centro Comunitario)

Eine Bewohnerin der „Agüita de la Perdiz“ berichtet in einem Brief über die problematischen Veränderungen des Viertels, die sie in den letzten Jahren beobachtet hat (Pandemie und Nicht-Nutzbarkeit des Kulturzentrums RENACER):

*„Seitdem ich die ‘Agüita’ kenne, war ich immer vom hohen kulturellen Kapital ihrer Bewohner beeindruckt. Dieses wird durch die Nähe zur Universität von Concepción und nicht zuletzt auch durch Kontakt und Austausch mit den Freiwilligen aus Deutschland gefördert.“*

*In den letzten fünf bis zehn Jahren, v. a. seit 2019 durch die Lockdown- und Quarantänemaßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, **hat der Drogenkonsum bei Jugendlichen leider wieder deutlich zugenommen.** Die ‘Agüita de la Perdiz’ ist zu einem Drogenumschlagplatz geworden, an dem sogar schon Schüsse gefallen sind! Junge Menschen, meist minderjährige Jungen, werden als Kuriere, genannt ‘mulas’ (Maultiere), angeheuert und mit Drogen bezahlt. Für viele ist dieser ‘lukrative’ Nebenjob **die einzige Abwechslung neben dem hohem Medienkonsum und Wochenendpartys.***

***Auch aus diesem Grund wäre ein erneutes breitgefächertes Angebot an sinnvollen Freizeitaktivitäten für alle Altersstufen in angemessenen Räumlichkeiten ein wichtiger und richtiger Schritt für eine bessere Zukunft der Kinder und Jugendlichen in der Agüita de la Perdiz.“***

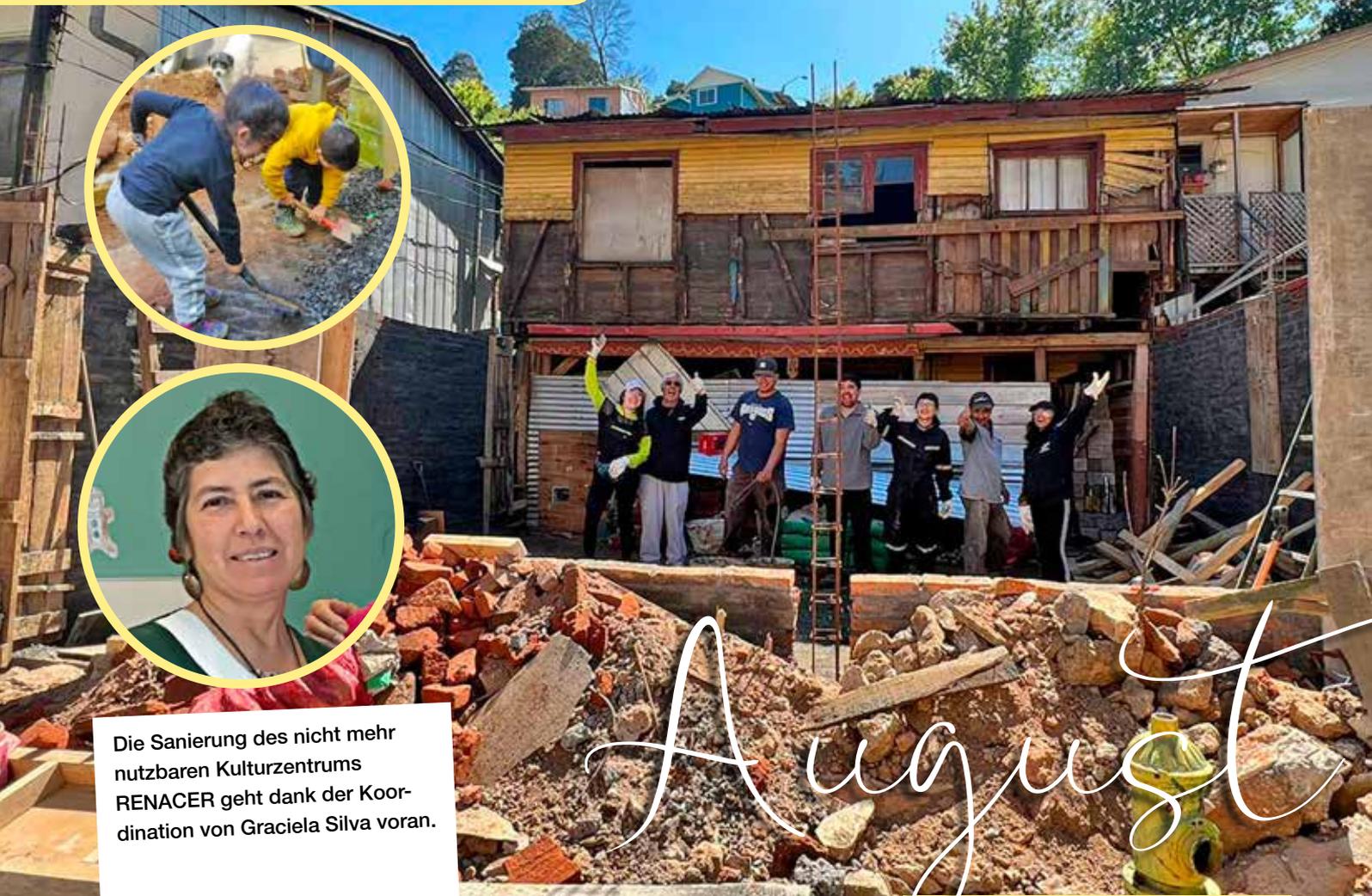


Der Wiederaufbau des Kulturzentrums RENACER in Agüita de la Perdiz ist wichtig, um den Jugendlichen sinnvolle Freizeitaktivitäten bieten zu können.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    | 1  | 2  |
| 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| 31 |    |    |    |    |    |    |





Die Sanierung des nicht mehr nutzbaren Kulturzentrums RENACER geht dank der Koordination von Graciela Silva voran.

# August

## Dank vieler Unterstützer geht der Wiederaufbau voran



Wie wir bereits im letzten Kalender berichteten, unterstützen wir den Wiederaufbau des nicht mehr nutzbaren Gebäudes, das jahrelang als Kulturzentrum im Viertel "Agüita de la Perdiz" diente.

Nach dem Spendenaufruf Ende 2021 kam eine erfreulich große Spendensumme zusammen, sodass die Bauarbeiten starten konnten. **Inzwischen sind sie trotz vieler Herausforderungen vorangeschritten und im Dezember 2022 konnte der erste Bauabschnitt fertig gestellt werden:**

Auf einem Betonfundament erstreckt sich nun ein 40 Quadratmeter großer Raum, umgeben von gemauerten Wänden mit zwei großen Fenstern zur Straße, die Tageslicht hineinlassen. Ebenso ist die Deckenkonstruktion abgeschlossen, die so konstruiert ist, dass später ein zweites Stockwerk ergänzt werden kann.

**Verschiedene Hindernisse erschweren den Baufortschritt:** Bürokratische Anforderungen spielen eine große Rolle. Zum einen sind Baugenehmigungen nötig. Zum anderen muss auch noch der Vertrag unterschrieben werden, der die Nutzung der Räumlichkeiten als kulturellen Mittelpunkt gewährleistet. **Mittlerweile ist ein langfristiger Mietvertrag unterzeichnet worden, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Räumlichkeiten für die unterschiedlichen Angebote nutzen können.**

Durch die hohe Inflation sind die Kosten für die Baumaterialien und somit die der Reparaturen stärker gestiegen, als im Kostenvoranschlag geplant worden war. Dies führte zu Verzögerungen. Die Küche und das Bad konnten bisher nicht repariert werden. Um Gelder einzusparen, werden vorrangig ehrenamtliche Fachleute angeworben.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  |
| 7  | 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 28 | 29 | 30 | 31 |    |    |    |



Fortsetzung nächste Seite



# September

Es konnte z.B. inzwischen eine Architektin gewonnen werden, die das Projekt in Zukunft ehrenamtlich unterstützt. Die Reparaturen von Bad und Küche sind für das Jahr 2023 geplant.

Es ist ein großes Engagement aller Beteiligten notwendig, damit das Centro Cultural bald wieder im bewährten Rahmen den verschiedenen Gruppen zur Verfügung steht. **Den vielen freiwilligen Helfern, dem engagierten Vorstand des "Centro Cultural Renacer" und der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem "Centro Comunitario Agüita de la Perdiz" sowie**

**den zahlreichen Spenden ist es zu verdanken, dass alle Beteiligten motiviert und optimistisch der Fertigstellung des Kulturzentrums entgegensehen.** Es ist beeindruckend, mit welcher Kreativität die Beteiligten vor Ort Spenden akquirieren, z.B. mit Umzügen, Essensverkäufen oder Musikabenden.

Über den Fortschritt des Baus werden wir weiterhin regelmäßig auf unserer Website berichten. **WIR DANKEN** allen Spender\*innen und freuen uns auch weiterhin über jede Hilfe, damit das Kulturzentrum wieder seine sozialen Aufgaben wahrnehmen kann.

**Mo Di Mi Do Fr Sa So**

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    | 1  | 2  | 3  |
| 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |    |

## Der immer noch aktuelle Spendenaufruf

### Mit Ihrer Hilfe schaffen wir es!

Fördern Sie den Neuaufbau des Kulturzentrums RENACER.

Spendenkonto bei der Sparkasse Bremen:

**IBAN DE 92 2905 0101 0001 0049 51**

Spender erhalten eine Zuwendungsbestätigung!

Dafür bitten wir um Mitteilung Ihrer E-Mail-Adresse unter [info@phcev.de](mailto:info@phcev.de)





## Die wichtigsten Neuigkeiten

Zu Beginn des neuen Schuljahres erhielten wir folgenden Bericht der Schulleiterin:

### 1. Der Schule erhält für das Jahr 2022/2023 das Prädikat „exzellente Schule“

Diese Anerkennung wird an Schulen verliehen, die in den vergangenen Jahren wichtige Verbesserungen in Bildung und Verwaltung vorweisen können. Die Kriterien dafür sind Effizienz, Selbstoptimierung, Initiativen, Verbesserungen der Lernbedingungen, Chancengleichheit, sowie die Integration von Lehrenden, Eltern und Erziehungsberechtigten.

### 2. Umweltschutz

Dieses Projekt gewann in 2022 weiter an Bedeutung. Durch die Projektaktivitäten schätzt die ganze Schulgemeinschaft den Schutz unserer Umwelt und erkennt die eigene Verantwortung. So gibt es Workshopangebote für alle Schülerinnen und Schü-

ler. Außerdem wurde ein Lehrer eingestellt, dessen Aufgabe es ist, dieses Thema in alle Fächer zu integrieren und spezifische Aktivitäten für alle zu entwickeln.

### 3. Das schulische Zusammenleben

Die Unterbrechung des Präsenzunterrichts während des Lockdowns hatte nicht nur Lernrückstände, sondern auch viele Konflikte zwischen Schülern zur Folge, als diese wieder in das Schulgebäude zurückkehrten. Die Lehrenden der Martin-Luther-Schule wurden gezielt darauf vorbereitet, die emotionalen Anliegen der Schüler zu priorisieren. Während des Schuljahres gab es Sprechstunden, um an Gefühlen und Ängsten zu arbeiten. Dies hatte zur Folge, dass sowohl die Kinder als auch die Eltern die Schule aufgrund des sozialen Umgangs nun noch mehr wertschätzen. Dies zeigt sich auch deutlich in den Ergebnissen der letzten Prüfungen im Jahr 2022.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    |    | 1  |
| 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  |
| 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| 30 | 31 |    |    |    |    |    |





Feier Schulabschluss

November

**Schon mit 30€ im Monat können Sie viel bewirken!**

Monatliches Einkommen einer Familie in Concepción: 250.000 Chilenos Pesos (ca. 300€)

Einige monatliche Mindestausgaben in einem 4-Personen-Haushalt

|                | Euro          | Pesos          |
|----------------|---------------|----------------|
| Wasser         | 35,30         | 30.000         |
| Strom          | 27,10         | 23.000         |
| Gas            | 29,40         | 25.000         |
| Nahrungsmittel | 117,60        | 100.000        |
| <b>Summe</b>   | <b>209,40</b> | <b>178.000</b> |

Monatliche Ausgaben in der Educación Básica (1. bis 8. Schuljahr)

|  | Euro         | Pesos         |
|--|--------------|---------------|
| Uniform  | 4,70         | 4.000         |
| Schulhefte, Stifte, usw.                                   | 5,80         | 5.000         |
| Öffentliche Verkehrsmittel                                 | 0            | 0             |
| Öffentl. Verkehrsmittel Begleitpersonen (bei kl. Kindern)* | 32,60        | 28.000        |
| <b>Summe</b>   | <b>43,10</b> | <b>37.000</b> |

\*Das gilt nicht, wenn die Familie in der Nähe der Schule wohnt

## Werden Sie Patin oder Pate!

Warum schildert unsere Sozialarbeiterin Vinka Chacano

### Wie steht es im Moment um die Lebenshaltungskosten der Familien?

Die Lebenshaltungskosten sind verglichen mit dem Einkommen der Familien der Patenkinder momentan sehr hoch. Gerade die Kosten für Miete, Nahrung und Grundversorgung sind durch die Pandemie stark angestiegen. Deswegen ist die monatliche Unterstützung durch Patinnen und Paten von so großer Bedeutung für die Familien.

### Was können Sie mit dem monatlichen Patengeld/Ihrer Spende bewirken?

Ihre Unterstützung wird für Schulmaterialien oder Tickets im öffentlichen Nahverkehr zur Schule oder Universität für die erforderliche Uniform etc. verwendet. Oft brauchen die Familien zusätzliches Geld, auch um einen Teil der lebensnotwendigen Ausgaben zu decken, z.B Strom, Wasser, Gas und Grundnahrungsmittel. Hier wird versucht durch weitere Spenden zu helfen.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  |
| 6  | 7  | 8  | 9  | 10 | 11 | 12 |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 27 | 28 | 29 | 30 |    |    |    |

## Unser aktueller Spendenaufruf für eine Patenschaft

D. ist 10 Jahre alt, lebt bei ihren Großeltern und geht auf die Martin-Luther-Schule. Die Großmutter erzählte uns, dass sie sich um ihre Enkelin kümmert, seit diese mit einem Jahr zu ihnen gebracht wurde. Vor zwei Jahren wurde der Vater ermordet, weil er in kriminelle Geschäfte verwickelt war. Der Aufenthaltsort der Mutter ist unbekannt. Beide haben wohl Drogen genommen. Der Lebenspartner der Großmutter ist der Versorger des Haushaltes, hat aber seit

einem Jahr **keine Arbeitsstelle gefunden**. Ab und zu hat er vereinzelte Aufträge als Tischler. **Im Monat haben die drei ungefähr \$250.000 Pesos (ca.300€) zur Verfügung**, wobei das Einkommen im Winter aufgrund der Wetterbedingungen und der geringen Nachfrage nach Arbeitskräften sinkt. Die Großmutter kümmert sich um D., aber sie **hat viele gesundheitliche Probleme**, weswegen sie im Moment keine Arbeit findet.

**Wenn Sie alleine oder mit anderen Paten D. und ihre Familie unterstützen wollen, damit D. bessere Lebens- und Lernbedingungen hat, wenden Sie sich gerne an Katharina López Acuña (katharina.lopez-acuna@phcev.de). Mit einer Patenschaft haben Sie die Möglichkeit zu helfen und zu erfahren, wie dies D.s Leben verändern kann.**



Dezember

## Chronologie einer Patenschaft

- 2009:** Die Familie setzt sich zusammen aus Mutter, Vater, Tochter K. und Sohn M. K ist 8 Jahre alt, M 4 Jahre. Der Vater erkrankt und stirbt an Krebs. Die Familie verliert ihr Häuschen und kann bei einer Tante in einem angebauten Zimmer ohne Strom, Wasser oder Toilette unterkommen. Die Mutter, nun die Ernährerin, hat Arbeit als Köchin.
- 2010:** Das schwere Erdbeben damals zerstört das Zimmer, nun wohnen die Drei im kleinen Wohnzimmer der Tante. Die Enge belastet das Zusammenleben. Mit Hilfe unserer Sozialarbeiterin beantragt die Mutter die Zuteilung für ein Holzhäuschen aus der staatlichen Erdbebenhilfe.
- 2011:** Die Familie kann ihr kleines Haus beziehen. Auch mit der Extrahilfe der Paten kann es von der Mutter wetterfest und wohnlich gestaltet werden.
- 2014:** K. beendet mit sehr guten Noten die 8 Jahre Grundschulzeit.
- 2015:** K. kommt in die Oberschule.
- 2019:** K. erhält ihren Schulabschluss mit besten Zensuren. Sie macht div. Praktika.
- 2020:** K. beginnt ihre Ausbildung zur Krankenschwester. Wegen der Pandemie ist der Unterricht online und die praktische Ausbildung kann kaum stattfinden.
- 2021:** K. erkrankt schwer an Gallenblasensteinen. Die OP ist nötig, aber auch wegen der Pandemie gibt es lange Wartezeiten. Doch die Paten ermöglichen die baldige OP als Selbstzahlerin. Sie erholt sich und kann ihr Laborsemester ableisten.
- 2022:** Wegen Covid 19 und diverser Streiks muss K. 1 Jahr Ausbildung verlieren. Sie macht Praktika in Seniorenheimen und freiwillig im Obdachlosenasyll. Die Mutter hat wegen der Pandemie ihre Arbeitsstelle verloren und erkrankt zudem schwer an Rheuma und Arthrose. Die Paten finanzieren das Ausbildungsjahr für K. und ihre notwendige Zahnbehandlung. Am Ende des Jahres hat K. in allen Fächern sehr gute Noten und sieht ihren Berufsabschluss greifbar nahe.

Fortsetzung nächste Seite

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    | 1  | 2  | 3  |
| 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |

Anders als in Deutschland bekommen Auszubildende in Chile in ihrer Lehrzeit keine Vergütung. Sie können somit noch keinen finanziellen Beitrag in der Familie leisten, was die Unterstützung durch unserer Patenschaften auch nach der Schulzeit unbedingt erforderlich macht.

## Danke von Herzen

In den Jahren ihres Heranwachsens schickte K. ihren Paten dankbar viele, teils liebevoll gestaltete Briefe und erzählte von ihrem Alltag. Hier einige Auszüge:

...ich bin im 3. Schuljahr und wohne in der Nähe von Los Piecicitos. Meine beste Freundin, die Kata, kommt im Rollstuhl zu Schule. Ich fahre sie herum und spiele viel mit ihr...

...morgen schreibe ich eine Mathearbeit und muss dafür noch üben. Dieses Jahr habe ich nachmittags Schule. **Ich habe viele Einser bekommen.** Unser Zimmer zuhause ist eiskalt. Von Ihrer Hilfe will Mama mir Sandalen kaufen, die ich selber aussuchen darf. **Ich vermisse meinen Papa so sehr...**

...wir hatten ein schreckliches Erdbeben. Unser Zimmer ist zerstört. Wir hatten große Angst. Es gab kein Licht, kein Wasser, kein Brot. Jetzt schlafen wir im Wohnzimmer meiner Tante. **Aber Mama sagt danke, dass es Menschen wie Sie gibt.** Meine neue Schule ist hübsch und ohne Mäuse. Die Lehrerin ist sehr streng. Ich habe mich für einen Gitarrenkurs gemeldet.

...ich bete für Sie und Ihre Kinder. Ich bin wegen Papa so traurig. Der Schulpsychologe sagt mir, dass ich meine Trauer ausleben muss, dass Papa uns vom Himmel aus behütet und dass ich doch meine Mama und meinen Bruder habe. **Ich möchte so gern ein Zimmerchen für mich und mein eigenes Bett...**

...wir haben jetzt unser Haus und ich mein Zimmer mit Fenster. Vielen Dank allen, die mir geholfen haben. Ich möchte Sie so gern umarmen. Meine Mama hat von Ihrem

Geld eine Gasflasche gekauft, damit wir heizen können. Ich bin so glücklich über Ihre Geschenke und teile alles mit meinem Bruder...**Ich strenge mich in der Schule an, weil ich einmal eine gute Krankenschwester werden will.** Morgen fahren wir zu Papas Grab...

... wir müssen für die Oberschule eine neue Uniform und viel Material kaufen. Meine Mama arbeitet jetzt als Hausmeisterin im Gesundheitsamt. Ich bin zur Königin der Schülervertretung gewählt worden und zur Kassenwartin meiner Klasse.

...wir haben gerade Schulstreik. Ich habe tolle Bilder mit Wasserfarben gemalt. Ich habe mich für einen Fotografielkurs eingeschrieben. Nun ist meine Schulzeit bald beendet.

...**ich beginne die Ausbildung zur Krankenschwester.** Wegen Corona fällt der Unterricht aus. Es gibt nicht genug Schutzmasken zu kaufen. Wenn ich mein Praktikum nicht machen kann, verliere ich ein Schuljahr. Es ging mir so schlecht und ich musste an der Gallenblase operiert werden. **Meine Mama hat wegen Corona ihre Arbeit verloren.**

...**es geht mir wieder gut und ich kann mein Praktikum machen.** Ich habe schon meine Dienstkleidung gekauft. Neulich hatte ich in der Klinik die Betreuung einer alten Dame übernommen. Das war eine sehr schöne Erfahrung. Ich bin so froh und dankbar.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  |
| 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | 30 | 31 |    |    |    |    |

Januar



Marcela Chaparro und ihr neuer Kollege Leandro Julián Navarrete Ramos kümmern sich mit viel Engagement um die Familien-Patenschaften

Februar

## Die Fürsorgenden dürfen nicht vergessen werden

Wir freuen uns sehr, dass Ende November 2022 Leandro Julián Navarrete Ramos, Sozialarbeiter und Jurist, für die Familienpatenschaften eingestellt werden konnte. Er ist der direkte Begleiter der Familien vor Ort: Er händigt die monatliche Geldzuwendung aus, evaluiert die familiäre, ökonomische, gesundheitliche und schulische Situation der Kinder und Jugendlichen sowie die bestehenden Förderungen.

Daraus ergibt sich der individuelle Unterstützungsbedarf der jeweiligen Familie. Hier müssen beispielsweise zusätzlich zu medizinischen Basisversorgung, welche nicht ausreicht um die Kosten für Untersuchungen, Medikamente und nötige Operationen zu decken, weitere Unterstützungsmöglichkeiten gefunden werden. In Quartalsberichten berichtet er uns von der aktuellen Situation jedes geförderten Kindes und Jugendlichen und deren Familien.

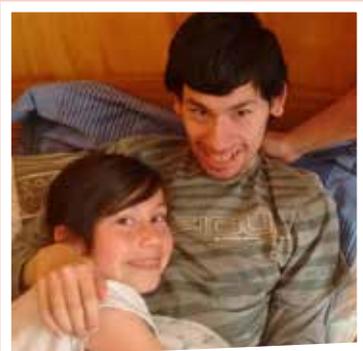
Aktuell befinden sich acht Familien mit jeweils ein bis drei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im Alter von 7 bis 21 Jahren im Programm.

In seinem Bericht macht Leandro Navarrete unter anderem deutlich, unter welcher Belastung die „apoderadas“, die Fürsorgenden der jeweiligen Familien stehen. Hierbei handelt es sich aktuell ausschließlich um alleinstehende Mütter und eine Großmutter. Von ihnen hängt der Rest der Familie ab. Während der Pandemie habe ihre bereits immense Belastung noch weiter zugenommen, da aufgrund von Lockdowns oder zu hohem Infektionsrisiko Therapie- und Betreuungsangebote nicht angeboten oder wahrgenommen werden konnten. Aufgrund dessen seien auch Fürsorgende an psychischen Leiden wie Panikattacken und Depressionen erkrankt.

Fortsetzung nächste Seite

Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    | 1  | 2  | 3  | 4  |
| 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 | 11 |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| 26 | 27 | 28 | 29 |    |    |    |



Schön, wenn Hilfe ankommt!



Der neue Kollege Leandro Julián Navarrete Ramos mit einer Familie, die im Rahmen einer Familienpatenschaft Hilfe erfährt.

# März

Daher soll die nächsten Monate ein besonderer Fokus seiner Arbeit auf der psychischen Gesundheit der Fürsorgenden liegen. Es sollen psychologische Fachkräfte eingestellt und mehrmals monatlich Gruppenkurse sowie bedarfsweise individuelle psychologische Beratungen angeboten werden. Weiterhin sollen monatliche Gruppenaktivitäten nach den Interessen der Fürsorgenden stattfinden, wie Kunsthandwerkworkshops, Geburtstagsfeiern oder Ausflüge. An den Gruppenaktivitäten können auch Familien teilnehmen, deren Kinder aufgrund von Volljährigkeit aus dem Programm ausgeschieden sind. Dieses Angebot wird zahlreich wahrgenommen.

**Wir möchten Ihnen als Beispiel den Fall der Familie Varas\* schildern:**

Sie besteht aus sieben Personen: der sorgeberechtigten Großmutter Ximena, ihren vier Enkelkindern (Roxana 13, Brayán 11, Fernanda 8 und Juan 7 Jahre) sowie ihrem Sohn, dem Onkel der Kinder und seiner Frau. Die Mutter der Kinder ist an einem

Hirntumor verstorben, zum Vater besteht Kontakt, jedoch ist er nicht in der Lage für seine Kinder zu sorgen. Bei Roxana, Brayán und Juan wurden ebenfalls Hirntumore festgestellt. Bei Juan wurden Anfang 2022 zwei Tumore operativ entfernt, doch seitdem leidet er unter epileptischen Anfällen. Roxana, die Älteste, ist an einer Depression erkrankt. Sie hat Ende Dezember 2022 einen Suizidversuch begangen und wurde bis Januar 2023 notfallmässig in der Psychiatrie behandelt.

**Hier wird der sehr große individuelle Betreuungs- und Behandlungsbedarf deutlich: engmaschige neurologische und onkologische Kontrollen, operative Eingriffe psychiatrische und psychotherapeutische Behandlungen und natürlich auch eine adäquate Beschulung.**

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    | 1  | 2  | 3  |
| 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |

\*Name von Redaktion geändert





April

Bericht von Dr. Andrea Gleisner Otero, CANAD-Gründerin und -Leiterin

## Eure Unterstützung für das Diabetika-Hilfsprojekt ist weiterhin unersetzlich!

Im letzten Jahr kamen wieder viele neue Kinder zu uns, sogar Säuglinge. Dank Eurer Spenden konnten wir viele Kinder mit „Freestyle Libre“, einem kontinuierlichen Blutzuckermessgerät versorgen, das heißt: Messung ohne zu stechen. So kann das Kind in Ruhe spielen und die Familie nachts fast ungestört schlafen. Es ist ein Fortschritt, von dem ich früher nicht einmal zu träumen gewagt hätte.

**Simon\*** ist eines dieser Kinder. **Er erkrankte schon vor seinem 2. Geburtstag.** Eines Tages war er etwas träge, wollte weder spielen noch essen, nur viel trinken. Nachts kam Bauchweh und Übelkeit hinzu und frühmorgens wurde er auf die Intensivstation aufgenommen. Diagnose: Blutübersäuerung bei Diabetes Typ I. Das Leben der ganzen Familie war von diesem Tag an nicht mehr dasselbe: Essen ist nur zu vorgegebenen Zeiten erlaubt, immer wieder wurde er in den Finger gestochen und 5–8-mal täglich Insulin gespritzt. **Dank der Spenden können wir ihm jetzt mit dem „Freestyle Libre“ helfen.**

Simons Eltern sind wie alle Eltern von Kindern mit Diabetes unsicher, wie sie die Krankheit ihres Kindes bewältigen und ihm ein fast normales Leben ermöglichen können. **Ich sage, das ist zu schaffen – wenn andere Diabetiker ein Beispiel geben und bei der Schulung von Eltern mitarbeiten.**

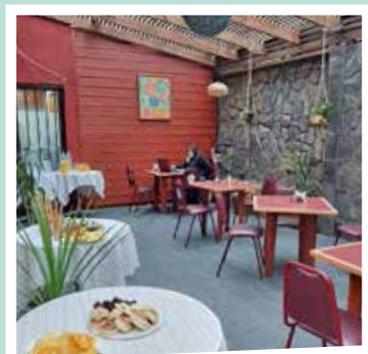
Leider musste das jährliche Sommercamp erneut ausfallen. Im Februar wurde wegen der schrecklichen Waldbrände in der Umgebung von Concepción unter anderem das Gebiet für das Sommercamp gesperrt.

**Unser „Café Corpo“ funktioniert nun endlich wieder, und nach den großen Ferien hoffen wir wieder auf ein volles Lokal,** in dem die Besucher\*innen leckere Snacks - mit und ohne Zucker – essen können.

**Herzlichen Dank, dass Ihr uns unermüdlich unterstützt und diese Kinder auch durch Eure Spenden normal heranwachsen können.**

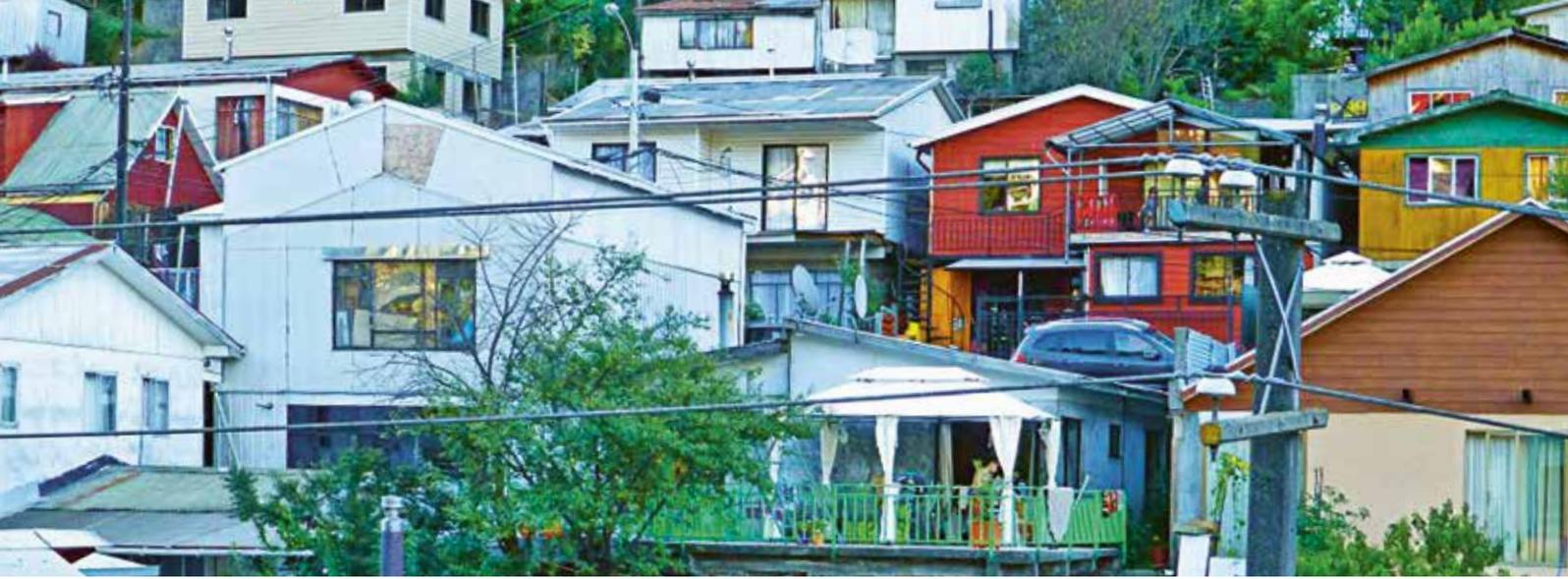
Mo Di Mi Do Fr Sa So

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  |
| 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | 30 |    |    |    |    |    |

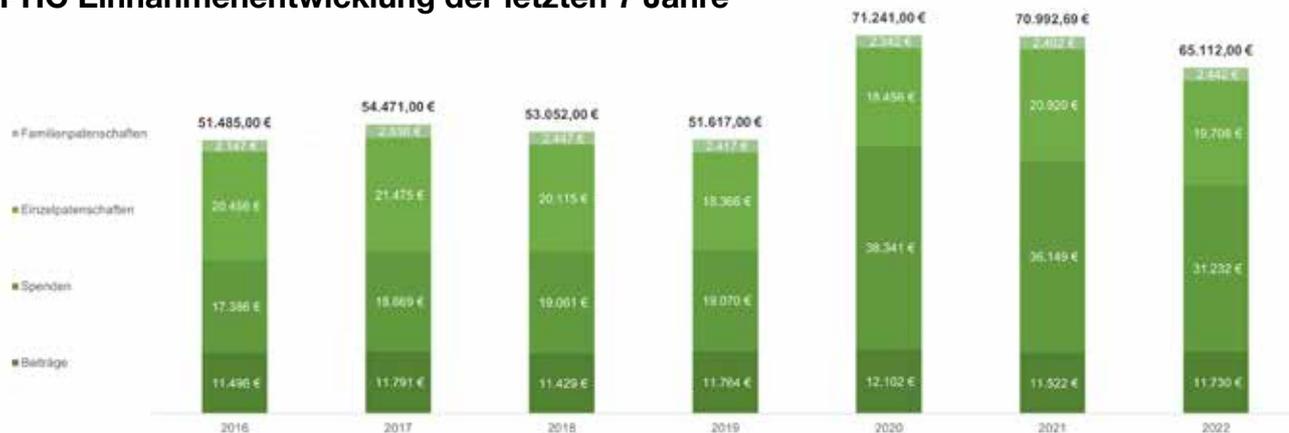


Willkommen im Café Corpo

\*Name von Redaktion geändert



## PHC Einnahmenentwicklung der letzten 7 Jahre



## Bericht des Kassenwirts zum Jahresabschluss 2022

Liebe Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,

wie in den letzten Jahren ist der Jahresabschluss auch dieses Mal sehr erfreulich. Mit Gesamteinnahmen in Höhe von 65.112,-€ liegen wir weit über dem Jahresdurchschnitt. Dieser beträgt seit Gründung des Vereins im Jahre 1980 bei ca. 58.000,-€.

Wie Sie der Grafik entnehmen können, sind die Mitgliedsbeiträge und somit auch die Anzahl der Mitglieder sehr konstant und zudem bewegen sich die Einzel- und Familienpatenschaften auf dem Vorjahresniveau.

In 2022 haben wir ein Überschuss von 4.799,-€ erwirtschaftet, da zum Jahresende Spenden eingegangen sind, die nicht mehr rechtzeitig vor Jahresende nach Chile überwiesen werden konnten. Wir werden den Überschuss aber direkt bei den anstehenden Überweisungen berücksichtigen ggf. auch zur Unterstützung der durch die Waldbrände verursachten Schäden.

Für das tolle Ergebnis möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei Ihnen bedanken.

Die genauen Zahlen können Sie in der Übersicht der Aufstellung der Finanzen übernehmen.

Saludos cordiales,

Sebastian Scheube, Kassenwart



# Finanzüberblick aus dem vergangenen Jahr



| BETRIEBSEINNAHMEN              |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| Beiträge                       | 11.729,80 €        |
| Spenden                        | 31.231,50 €        |
| Einzelpatenschaften            | 19.707,53 €        |
| Familienpatenschaften          | 2.441,89 €         |
| Zinsen                         | 0,17 €             |
| <b>SUMME BETRIEBSEINNAHMEN</b> | <b>65.110,60 €</b> |

| BETRIEBSAUSGABEN                            |                    |
|---|--------------------|
| Einzelpatenschaften                         | 20.237,60 €        |
| Familienpatenschaften                       | 17.256,00 €        |
| Diabetiker                                  | 3.350,00 €         |
| Sozialfonds                                 | 1.540,00 €         |
| Kulturzentrum "Renacer"                     | 11.000,00 €        |
| Personalkosten - Buchhaltung                | 2.817,95 €         |
| Werbe- und Reisekosten                      | 355,35 €           |
| Verschiedene Kosten                         | 3.754,73 €         |
| (Porto, Jahresbericht, Steuerberater, Bank) |                    |
| Neutrale Aufwendungen                       | 0,04 €             |
| <b>SUMME BETRIEBSAUSGABEN</b>               | <b>60.311,67 €</b> |
| <b>BETRIEBLICHER GEWINN</b>                 | <b>4.798,93 €</b>  |

| GUTHABEN       |                               |                        |
|----------------|-------------------------------|------------------------|
| Bankguthaben   | <u>01.01.2022</u> 31.614,50 € | 31.12.2022 36.413,43 € |
| Kassenbestände | 14,83 €                       | 14,83 €                |
|                | <b>31.629,33 €</b>            | <b>36.428,26 €</b>     |
|                |                               | <b>4.798,93 €</b>      |

Es handelt sich hierbei um eine zusammengefasste Darstellung für den Jahresbericht. Grundlage ist der mit Beschneidung vom 08.02.2023 durch die Steuerberatungsgesellschaft Drgalsky & Ertos Partnerschaft mbS erstellte Jahresabschluss.

Bremen, 08. Februar 2023

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von mir geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

  
Dipl.-Kfm. Günther Ertos  
Steuerberater

  
Dipl.-Kfm. Sebastian Scheube  
Kassenwart

  
Vera Krieseck  
Kassenprüferin



Bitte per Post oder per Mail (Scan als PDF) zusenden.

**PROJEKTHILFE CHILE e.V.**  
www.projekthilfe-chile.de  
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen  
info@phce.v.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum ProjektHilfe Chile e.V.

## Beitrittserklärung

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| Name:  |   |  |  |
| Vorname:   |   |  |  |
| Straße und Hausnummer:   |   |  |  |
| PLZ:   | Ort:  |  |  |
| Geburtsdatum:<br>(freiwillige Angabe)  |   |  |  |
| E-Mail:  |   |  |  |
| Eintritt zum:<br>(jeweils zum Monatsersten)  |   |  |  |
| Mein Jahresbeitrag beträgt:<br>36 Euro/Jahr (regulär) oder freiwillige Erhöhung  |   |  |  |
| Datenschutzinhaltsangabe:<br>Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung die von Ihnen erhobenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter <a href="http://www.phce.v.de/grundsatzetze/datenschutz">www.phce.v.de/grundsatzetze/datenschutz</a> |   |  |  |
| Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner hier erhobenen personenbezogenen Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.   |   |  |  |
| Ort, Datum   | Unterschrift                                    |  |  |
| Gläubiger - Identifikationsnummer:   | SEPA – Lastschriftmandat<br>DE03PHC000000541369 |  |  |
| Mandatsreferenz:   | wird separat mitgeteilt                         |  |  |
| Zahlungsart:   | wiederkehrende Zahlung                          |  |  |
| Ich ermächtige ProjektHilfe Chile e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird jährlich zum 1. April per Lastschrift eingezogen.  |   |  |  |
| Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ProjektHilfe Chile e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  |   |  |  |
| Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.  |   |  |  |
| Kontoinhaber:  |   |  |  |
| IBAN:  |   |  |  |
| BIC:   |   |  |  |
| Kreditinstitut:  |   |  |  |
| Ort, Datum   | Unterschrift                                    |  |  |

PROJEKTHILFE CHILE e.V. wurde vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir können Ihnen daher ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN ausstellen.

interner Vermerk – Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

## GRUNDSÄTZE DER VEREINSARBEIT

Seit der Gründung des Vereins lässt sich der Vorstand von folgenden vier Grundsätzen leiten:

1. Der Verein dient ausschließlich humanitären Zielen.
2. Der Verein beschränkt seine Unterstützung auf Projekte in der Region der südchilenischen Stadt Concepción.
3. Mehrere Vorstandsmitglieder und Förderer kennen die Lage in Concepción aus eigener Anschauung; der Verein unterstützt nur Projekte, deren chilenische Projektleiter dem Vorstand persönlich bekannt und aus langer Verbundenheit vertraut sind.
4. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenerstattung. Die unumgänglich notwendigen Verwaltungskosten (Porto, Büroartikel, Bankgebühren u. ä.) werden so gering wie möglich gehalten.

## HINWEISE

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift geändert hat. So vermeiden Sie unnötige Portokosten und somit auch Ausgaben zu Lasten unserer Spendenkasse. Sie erreichen uns unter [info@phcev.de](mailto:info@phcev.de). Wie schon in Vorausgaben erwähnt, freuen wir uns jederzeit über eine freiwillige Erhöhung Ihres Mitgliedsbeitrages. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten wird es zunehmend schwerer, in unseren Projekten die Ausgaben zu decken.

Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag dankbar, den wir an unsere bedürftigen Kinder und Jugendlichen weitergeben können.

Die Jahreshauptversammlung findet auch in diesem Jahr als duale Veranstaltung statt (präsenz und virtuell) mit „Direktschaltung“ nach Chile. Alle Information dazu finden Sie auf unserer Website.

Wir hoffen, dass dieser Kalender Ihnen gefällt. Falls ja, freuen wir uns über Ihre Spende. **Bitte berichten Sie weiter von uns** und unserer Arbeit! Das wäre für uns das größte Lob!

Sollten Sie weitere Exemplare dieses Kalenders benötigen, um sie beispielsweise weiter zu verschenken, schreiben Sie uns eine kurze E-Mail: [info@phcev.de](mailto:info@phcev.de).

## KONTAKT

### Vereinssitz:

Projekthilfe Chile e. V.  
Scharnhorststraße 109 · 28211 Bremen  
Telefon: 0421 - 397 64 60  
Vereinsregister VR 7546 HB

Eine Möglichkeit des **persönlichen Kontakts in Bremen** ist nach Corona erneut geplant.  
**Zur weiteren Info vgl. [www.projekthilfe.de](http://www.projekthilfe.de)**

Dieser Kalender wurde gestaltet von

Die  Werbeagentur

Telefon: 0421 - 347 90 90  
[www.wg-werbeagentur.de](http://www.wg-werbeagentur.de)

## GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

1. Vorsitzende: Dr. med. Heide Hengemühle,  
Telefon: 0173 - 709 48 44  
[heide.hengemuehle@phcev.de](mailto:heide.hengemuehle@phcev.de)

2. Vorsitzende: Katharina López Acuña  
[katharina.lopez.acuna@phcev.de](mailto:katharina.lopez.acuna@phcev.de)

Kassenwart: Sebastian Scheube  
[sebastian.scheube@phcev.de](mailto:sebastian.scheube@phcev.de)

## ERWEITERTER VORSTAND

Dr. Heinrich Hüchting  
[heinrich.huechting@phcev.de](mailto:heinrich.huechting@phcev.de)

Anna-Maria Kühne  
[anna.kuehne@phcev.de](mailto:anna.kuehne@phcev.de)

## SPENDENKONTO

### Die Sparkasse in Bremen

IBAN: DE92 2905 0101 0001 0049 51

Wenn Sie Ihre **vollständige Adresse** angeben, bekommen Sie von uns immer eine Zuwendungsbescheinigung. Spenden für Patenschaften werden auf ein separates Konto gebucht. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Website:

[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)

